

Dampflok BR 52.8



TILLIG T BAHN

Art.-Nr. 02274 • 02280 • 02282 • 02286 • 02289



Abbildung zeigt 02289

© TILLIG

DAS VORBILD

Die BR 52 war mit ca. 1400 Stück die zahlenmäßig stärkste Baureihe der DR nach dem Krieg. Allerdings war die Mehrzahl der Maschinen in keinem guten Unterhaltungszustand. Obwohl die Loks dieser Baureihe wegen des relativ geringen Alters eigentlich nicht im Rekonstruktionsplan der DR aufgenommen waren, stellte das für die BR 50 und BR 52 zuständige RAW Stendal 1959 den Antrag, neben der BR 50 auch diese Lok zu rekonstruieren. Ursache für das Anliegen waren die extrem hohen Kosten, die eine Generalreparatur der BR 52 verursachte. Da mit dem für die BR 50 entwickelten Verbrennungskammerkessel ein sehr guter Dampferzeuger zur Verfügung stand, ergab sich bei seiner Verwendung auf der BR 52 für das Erhaltungswesen der Vorteil der Tauschbarkeit der Kessel zwischen beiden Baureihen. Auf Grund der zu erwartenden Vorteile für Betrieb und Unterhaltung, stimmte die Hauptverwaltung Maschinenwirtschaft dem Ansinnen zu. So stand bereits im Herbst 1960 die erste rekonstruierte Maschine der BR 52, die zur Unterscheidung in die Unterbaureihe 52.80 eingeordnet wurde, zur Verfügung. Dank des neuen Kessels entsprach das Leistungsprogramm der rekonstruierten Maschinen denen der rekonstruierten BR 50 (50.35). Die Rekonstruktion der BR 52 endete erst im Jahr 1967 mit der 52 8200. Von den 200 rekonstruierten Maschinen waren im Jahr 2000 noch ca. 128 Maschinen im Bestand der DR, 113 Loks wurden noch in das neue Nummerschema der DB aufgenommen. Der Einsatzraum der Maschinen begann zunächst in den nördlichen Direktionen der DR und erstreckte sich dann auch in das südliche Gebiet von Zittau bis Leipzig. Für die Güte der Konstruktion und des Erhaltungswesens der DR spricht die lange Einsatzzeit von über 40 Jahren der eigentlich für wenige Kriegsjahre vorgesehenen Lokomotiven. Mit der BR 52.80 endete das Dampfzeitalter bei der DR so wie die DR selbst.



Nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.



Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.

TILLIG Modellbahnen GmbH

Promenade 1, 01855 Sebnitz

Tel.: +49 (0)35971 / 903-45 • Fax: +49 (0)35971 / 903-19

Service-Hotline: unsere aktuellen Hotline-Zeiten finden Sie unter:

www.tillig.com

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.